

# Für gute Waren,

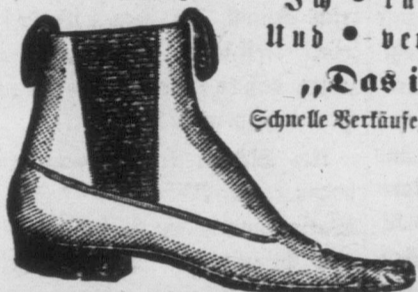
mäßige Preise und gerechte Behandlung geht zum  
**MUENSTER - CASH - STORE**

wo Ihr eine vollständige Auswahl von General Merchandise finden werdet, sowie die berühmten De Caval Rahm Separatoren, Raymond Nähmaschinen, Paris Pflüge und Disk, Eggen, Kentucky Drills, Chat-ham Dugmühlen und Wagen, u. s. w.

**L. J. LINDBERG**

Eigentümer

## „Speziales-Schuh-Geschäft.“ Kommet und sehet meine Schuhe!



Ich kaufe Sie echt,  
Und verkaufe Sie recht.  
„Das ist mein Motto!“

Schnelle Verkäufe, kleine Profite, zufriedene Kunden  
Schuhreparatur schnell  
... und pünktlich besorgt ...

**Geo. K. Muench**  
MUENSTER, Sask.

## BRUNO Lumber & Implement Company

Händler in allen Arten von

## Baumaterial

Moline Wägen  
Monitor u. McCormick Drills  
Die berühmten John Deere  
Pflüge

Feuerversicherung.

Kommt und besucht uns in unserer Office  
um nähere Einzelheiten zu erfahren.

## Trauerbilder

zum Andenken an die lieben

## „Verstorbenen.“

werden angefertigt in der Office

— des —

ST. PETERS BOTEN  
Muenster Saskatchewan

## Neue Möbel

nach neuen Mustern und nach  
der neuesten Mode

Wenn Sie irgend ein Möbelstück brauchen  
oder ein neues Heim ausstatten wollen, so  
fragen Sie nach meinen ermäßigten Preisen  
für Schlafzimmereinrichtung, Eisenbetten,  
Matratzen, Speisezimmertischen, Stühlen,  
Porzellanwarenschränken, u. s. w.  
Ein großer Vorrat von Teppichen jeder  
Art ist immer an Hand.

**GEO. RITZ**  
HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

## ! Photographien !

Für gute Photographien geht man zu  
J. F. Reinhart in Humboldt. Gute Arbeit  
garantiert.

**J. F. Reinhart, Humboldt.**  
Main Str. südlich von der Eisenbahn.

## Katholische Buchhandlung

Meshgewänder, Kreuzwegstationen  
Meshwein, Statuen, Altargeräte  
Kerzen, u. s. w., u. s. w.

Katholische Bücher

**W. E. BLAKE**

123 Church Street  
TORONTO, ONT., CANADA

**J. M. CRERAR, Advokat.**

Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, &  
Anwalt der Union Bank of Canada  
Bürgerpapiere ausgestellt. Geld auf  
Hypotheken zu verleihen unter leichten  
Bedingungen. Humboldt, Sask.

Leben kam.

Letzten Mittwoch ging zum erstenmale  
in zehn Jahren ein Hagelsturm über  
die Gegend von Kosthern. Südlich und  
südöstlich von Kosthern wurden etwa 1000  
Acker Getreide vernichtet. Dem Farmer  
J. B. Jansen wurden nahezu alle Fen-  
ster in der Scheuer und im Stalle ein-  
geschlagen. Die Hagelsteine waren  
groß und fielen dicht; die betroffenen  
Farmer waren nicht versichert.

Beim Spielen mit Streichhölzern  
letzte zu Estewan die dreijährige Mary  
Labrosse ihre Kleider in Brand. Trotz-  
dem auf das Hilfergeschrei der Kleinen  
deren Mutter rasch herbeieilte, erlitt sie  
so schwer Brandwunden, das keine Hoff-  
nung für deren Genesung besteht. Die  
Mutter erlitt bei dem Rettungsversuch  
ebenfalls schwere Brandwunden.

Bei Langham beging Frau Brier,  
die Gattin eines deutschen Farmers  
Selbstmord, indem sie drei Schüsse auf  
sich selbst abgab; ein Schuß ging in den  
Unterleib, einer in den Kopf und einer in  
die Herzgegend. Als ihr Mann heim-  
kam fand er sie am Boden liegend und  
noch beim Bewußtsein; sie sagte ihm, sie  
habe die Tat begangen, um ihm weitere  
Ungelegenheiten zu sparen.

Bei einem heftigen Gewitter, das über  
Arcola hinging fuhr ein Blitz in den  
Stall des Albert Coy und tötete zwei  
darin befindliche Pferde.

### Alberta.

Frl. Catherine Hughes, die Nicht-  
des vor zwei Jahren verstorbenen bekann-  
ten Erzbischofes O'Brien von Halifax,  
dessen Leben sie in einem anziehenden  
Buche beschrieb, ist zur Provinzial Ar-  
chivarin der Provinz Alberta ernannt  
worden. Der Anfangsgehalt für dieses  
Amt beträgt \$1,200.

Bei Vermillion wurden auf J. A. M.  
Craigs Heimstätte fünf Pferde vom  
Blitze erschlagen.

### Manitoba.

Zu Selkirk brannte die Mineralwa-  
serfabrik von Sorenson und McDowell  
nieder; die wertvolle Maschinerie wurde  
schwer beschädigt, das Gebäude ist ein  
völliger Verlust; die Höhe des Schadens  
ist, da die Eigentümer abwesend sind,  
nicht bekannt.

Harry Collins, ein 26jähriger Taub-  
stummer, der wegen Bagabondage ver-  
haftet wurde, beging in Macgregor in  
der Wohnung des Polizeikonstablers J.  
Southworth Selbstmord, indem er wäh-  
rend momentaner Abwesenheit des Be-  
amten in dessen Schlafzimmer ging und  
dort den Inhalt einer mit Karbolsäure  
gefüllten Flasche trank; der Tod trat  
gleich darauf ein.

Während eines heftigen von wolken-  
bruchartigen Regen begleiteten Gewitters,  
das über die Gegend von Ribben zog,  
wurden auf der Farm von E. Broof 2  
Hirten, die unter dem Eingang des  
Stalles standen vom Blitze getötet. Der  
Stall selber wurde nicht beschädigt. In  
einen anderen Stall schlug der Blitz und  
tötete ein Pferd.

Zu Esthorn schlug während eines Ge-  
witters ein Blitz in den Stall von E.  
Cook und tötete zwei in demselben be-

findliche junge Männer namens C. Bar-  
clay und W. Cox auf der Stelle. Auch  
bei Lena wurde der 13 Jahre alte Sohn  
des W. Bagier vom Blitze erschlagen.

Zu Arden brannten die Mahlmühle  
und der 6000 Bushel Weizen enthaltende  
Elevatör vollständig nieder. Da ein  
starker Wind herrschte war das ganze  
Städtchen mit Vernichtung bedroht.  
Nur mit Mühe konnten die in der Nähe  
befindlichen Häuser gerettet werden. Der  
Verlust beträgt \$20,000.

### Ontario.

Ottawa. Während der 5 Monate  
Februar bis Juni dieses Jahres wur-  
den am Ganzen 10,502 Heimstätten auf-  
genommen, 922 mehr, wie in derselben  
Periode des Jahres 1907.

Ottawa. Nach einem soeben veröffent-  
lichten Regierungsberichte betrug die  
Produktion von Käse, Butter und kon-  
densierter Milch in Canada

1900 \$29,371,922.

1905 \$33,257,674

1907 \$34,457,543

und die Zunahme am Wert der Pro-  
duktion betrug während dieser 7 Jahre  
bei Käse \$1,376,209 und bei Butter  
\$3,708,080; alle Zahlen beziehen sich  
nur auf die Herstellung der Produkte  
in Fabriken, Produktion seitens einzel-  
ner und sonstiger Privatleute ist nicht in  
Betracht gezogen.

Ottawa. Die Erklärung Sir Ed-  
ward's Stracey im britischen Abgeord-  
neten-Hause, daß die Hasensperre für  
Bieh-Einfuhr aus Canada nicht aufge-  
hoben werden könne, weil Tuberculosis,  
Ritzbrand, Räude und andere ansteck-  
ende Krankheiten unter dem canadischen  
Bieh grassieren, wird in den offiziellen  
Kreisen unseres Ackerbaudepartments  
als eitler Vorwand bezeichnet. Alle die  
von obigen Herrn angeführten Krank-  
heiten herrschen mehr oder weniger un-  
ter dem Biehstande aller Länder. Ca-  
nadische Rinder seien durchaus nicht  
schlechter daran in dieser Beziehung wie  
beispielsweise die englischen. Ursprüng-  
lich wurde die Hasensperre verhängt,  
weil angeblich Pneumonie unter dem ca-  
nadischen Bieh herrscht. Das canadische  
Government hat immer noch erklärt  
und ist auch jetzt noch dieser Ansicht,  
daß diese Krankheit in unserm Lande  
nicht existiere und hat auch in diesem  
Sinne die englische Behörden unterrich-  
tet. Den wahren Grund für die Bei-  
behaltung der Sperre glaubt man in  
der Furcht vor der canadischen Concu-  
renz suchen zu müssen.

Ottawa. 400 Personen, die in in-  
dustriellen Betrieben beschäftigt waren,  
wurden in Canada im Monat Juni  
durch Unglücksfälle während der Arbeits-  
zeit verletzt; 137 Fälle dieser Art hatten  
einen tödlichen Ausgang, die meisten  
davon fielen auf Eisenbahnen und Land-  
wirtschaft, nämlich je 28.

Bei Trudeau fuhr ein Passagierzug  
in einen anderen auf dem Geleise  
stehenden Passagierzug. Ein Turisten-  
wagen wurde völlig zertrümmert. Von  
den Insassen wurde ein Mann getö-  
tet und acht andere Reisende wurden  
schwer verletzt.